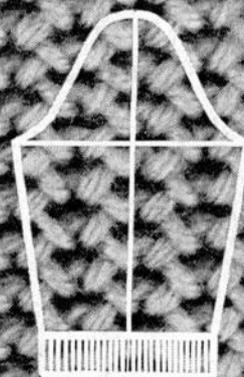
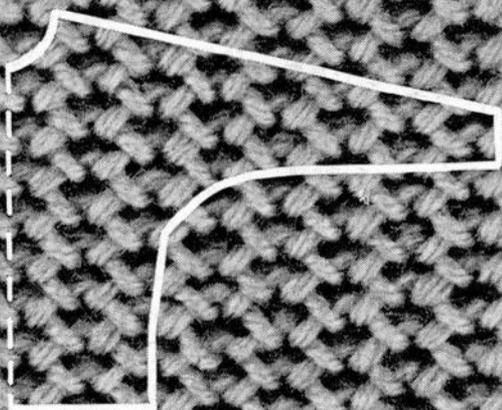
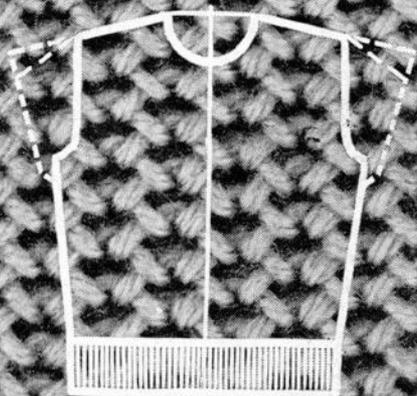


# Modell- stricken



PASSAP GmbH. Göppingen/Württ.  
Postfach 133

# Modell- stricken

---

## I. Berechnung des Modells

Strickprobe . . . . .	Seite	3
Ausmessen . . . . .	"	4
Modellskizze . . . . .	"	4
Berechnen des Modells . . . . .	"	5

## II. Herstellung des Modells

Das Rückenteil . . . . .	"	6
Der Bund . . . . .	"	7
Das Armloch . . . . .	"	8
Die Schulterschrägung . . . . .	"	9
Das Vorderteil . . . . .	"	9
Der Halsausschnitt . . . . .	"	10
Der Ärmel . . . . .	"	11
Die Verschußleisten . . . . .	"	12
Der Kragen . . . . .	"	13
Der Rock . . . . .	"	14

# I. BERECHNUNG DES MODELLS

Liegt die neue Bedienungsanleitung für DUOMATIC vor, so kann das Ausrechnen des Modells auch nach der dort angewandten Methode, mit Hilfe der PASSAP-Maßtabelle, erfolgen.

## 1. Die Strickprobe

bei Verwendung des PASSAP-Strickmaßes.

Grundsätzlich muß für jedes Modell eine Strickprobe angefertigt werden. Auch wenn die Maße einer Modellbeschreibung zufällig mit den eigenen übereinstimmen und die gleiche Wollqualität gewählt wird, muß die eigene Strickprobe mit der in der Beschreibung verglichen werden. Durch die Maschengröße könnten Unterschiede auftreten.

### a) Für Einbettstricken

Anschlag: 5 Nadeln Arb.-Stell., 1 Nadel 0-Stell.  
50 Nadeln Arb.-Stell., 1 Nadel 0-Stell.  
5 Nadeln Arb.-Stell.

Stricken und dabei die richtige Mascheneinstellung ausprobieren. Sobald die richtige Mascheneinstellung gefunden ist, werden 2 Reihen mit fremder Wolle gestrickt,

anschließend 50 Reihen mit der eigentlichen Wolle im vorgesehenen Muster, dann wieder 2 Reihen mit der fremden Wolle und nochmals ca. 10 Reihen mit der eigentlichen Wolle.  
— Abwerfen —

### b) Für Doppelbettstricken

Anschlag: vorne und hinten je 25 Nadeln;  
ca. 15 Reihen R/R (oder 1 Re/1 Li) stricken. Anschließend 50 Reihen mit vorgesehenem Muster arbeiten, dann wieder ca. 15 Reihen in R/R (oder 1 Re/1 Li) und abwerfen.

|| Strickprobe über Nacht oder zumindest einige Stunden vor dem Ausmessen ruhen lassen!

## 2. Ausmessen der Strickprobe

### mit dem PASSAP-Strickmaß.

Gemessen werden 50 Maschen und 50 Reihen.

Dazu Suchband mit der markierten Stelle an die 1. Masche legen und an der 50. Masche, auf der anderen Seite der Probe, die dort stehende Zahl ablesen und notieren (z. B. M 22).

Desgleichen bei den Reihen. Suchband an 1. Reihe legen (nach fremder Wolle bzw. bei 1. Musterreihe), bei der 50. Reihe ablesen und Zahl notieren (z. B. R 37).

|| Liegt die 50. R. bzw. M. zwischen 2 Zahlen des Suchbandes, wird immer die nächst größere Zahl genommen!

Die gefundenen Zahlen bezeichnen die Nummer des Maßbandes. Es werden immer 2 verschiedene Maßbänder benötigt, eines für die Maschen und ein zweites für die Reihen.

## 3. Modellskizze

Eine gute Übersicht wird erreicht, wenn je nach Form des Modells eine grobe Schnittskizze angefertigt wird. Dabei werden gesondert skizziert: Rückenteil, 1 Vorderteil, 1 Ärmel, der Kragen.

In diese Modellskizzen können die Maße und die Maschen- und Reihenzahlen übersichtlich eingetragen werden.

## 4. Berechnen des Modells

### a) Maßnahmen mit cm-Maß

1. Ganze Oberweite
2. Ganze Länge (von Schulternaht am Hals bis zur gewünschten Hüftlänge)
3. Ganze Rückenbreite (von Ärmelnaht zu Ärmelnaht)
4. Untere Armlänge (von Achselhöhle bis Handgelenk)
5. Unterarmweite am Handgelenk.

### b) Umrechnen von cm in Maschen und Reihen,

gleichzeitig Übertragen in Skizze.

Hierzu legt man ein Zentimetermaß vor sich auf den Tisch. An dieses wird das Maß für die Maschen und für die Reihen angelegt. Bei den gefundenen Längen und Weiten kann man am Maßband (Strickmaß) dann sofort die Maschen- bzw. Reihenzahlen ablesen und entsprechend in die Skizze übertragen.

Dabei sollten die unten folgenden Erläuterungen für Armloch, Schulter-schrägung, Halsausschnitt, Bund usw., berücksichtigt werden.

### c) Reihenfolge der Berechnung

Maschen für Anschlag siehe Seite 6

Maschen für Rückenbreite

Maschen für Halsausschnitt siehe Seite 10

Maschen für Armlochbreite siehe Seite 8.

Reihen: ganze Länge

Armlochhöhe siehe Seite 8

Tiefe des Ausschnitts siehe Seite 10.

Ärmel: Unterarmweite am Handgelenk + 3—4 cm

Oberarmweite (= Rückenbreite)

Untere Armlänge bis zur Armkugel

Armkugel

} siehe Seite 11

## II. HERSTELLUNG DES MODELLS

### 5. Das Rückenteil

Anschlag  $\frac{1}{2}$  Oberweite.

Nur dann, wenn Hüftweite und Oberweite zu stark differieren, nimmt man entsprechend der Differenz weniger oder mehr Maschen.

In dem Falle muß man die Differenz auf die Reihenzahl bis zum Armloch gleichmäßig verteilen und an beiden Seiten zu- oder abnehmen.

Wenn nicht ein Rücken-Reißverschluß vorgesehen ist, wird das Rückenteil unter Berücksichtigung von Rückenbreite, Armloch und Schulterschrägung berechnet. Die Maschen für Halsausschnitt werden gerade abgekettet.

## 6. Der Bund

a) **Für Doppelbettmuster**, die sehr dehnbar sind (Patent- und Henkelmuster):  
Bund in Rechts/Rechts mit kleiner Maschengröße.

b) **Für Doppelbettmuster mit Versatz:**  
Rundbund.

Zum Beispiel

Schwarze Abstreifer: 1. Reihe hinten und vorne N, Maschengr. 1

2. Reihe hinten und vorne CX, **nur hinten**  
Maschengr. je nach  
Garn 4—6

3. Reihe hinten und vorne CX, auch vorne 4—6  
ca. 20 Reihen stricken.

21. Reihe hinten und vorne N, Maschengr. so wie für  
nachfolgendes Muster  
erforderlich.

Blaue Abstreifer: 22. Reihe nach Muster einstellen.

c) **Für Einbettmuster**

Rundbund wie unter b) jedoch nach 20 Reihen Rund erst Maschen auf vor-  
deres Nadelbett übertragen und dann N-Reihe stricken.

d) **Für dickere Wolle oder Doppelbettmuster, bei denen nicht alle Nadeln  
arbeiten:**

1 Rechts/1 Links.

Soweit dieser Bund für Einbettmuster verwendet werden soll, sind nach  
dem Bund die Maschen vom hinteren Nadelbett auf die leeren Nadeln des  
vorderen Nadelbettes zu übertragen.

## 7. Das Armloch

### a) Normal eingesetzter Ärmel

Die Breite des Armlochs ergibt sich aus der Differenz zwischen  $\frac{1}{2}$  Oberweite und Rückenbreite. Diese Differenz wird halbiert; jede Hälfte ergibt eine Armlochbreite. Abnehmen etwa: 4, 3, 2, 1 Masche.

Die Höhe des Armlochs kann man selbst nachmessen.

Dabei sollte man bei Stricksachen das Armloch möglichst früh beginnen (ca. 20 cm vor Schulterschrägung). Die Hälfte der Rückenbreite (in cm) ist meistens Armlochhöhe. Die Reihenzahl von Armlochhöhe und Schulterschrägung wird von der ganzen Länge abgezogen; man weiß dadurch, wo mit dem Armloch zu beginnen ist.

Beispiel:  $\frac{1}{2}$  Rückenbreite = 20 cm = 100 Reihen Armlochhöhe.

Ganze Länge = 60 cm, minus Schulterschrägung = 5 Abstufungen  
à 2 Reihen = 10 Reihen.

Also ganze Länge 300 Reihen, minus Schulterschrägung = 10 Reihen,  
minus Armlochhöhe = 100 Reihen. Das Armloch wäre bei der 190. Reihe zu beginnen.

### b) Raglan

Höhe der Raglanschrägung wie Armlochhöhe (a) + 5 cm. Die Raglanschrägung des Ärmels hat die gleiche Höhe!

### c) Tief eingesetzter Ärmel

Armlochbreite = ca. 4 cm. Maschen gleichmäßig abnehmen, jeweils ca. 2 Maschen, bis Breite von 4 cm erreicht ist. Dann gerade hochstricken bis Schulterschrägung.

## 8. Die Schulterschrägung

### a) Beim normal eingesetzten Ärmel

Die Maschenzahl einer Schulterbreite  $\hat{=}$   $\frac{1}{3}$  Rückenbreite, 5—6 x teilen und in jeder 2. Reihe stufenweise abketten, bei Patent- und Henkelmustern in jeder 4. Reihe.

### b) Beim tief eingesetzten Ärmel

6—8 x teilen und stufenweise abketten wie unter a).

## 9. Das Vorderteil

### a) Pulloverform

Anschlag  $\frac{1}{2}$  Oberweite, wenn nicht Oberweite und Hüftweite stark differieren. (Siehe Rückenteil).

Armloch, Halsausschnitt berücksichtigen, sowie Schulterschrägung.

### b) Jackenform

Bei einer Jacke wird für den Anschlag jedes Vorderteils  $\frac{1}{4}$  der Oberweite genommen. Jedoch wird von jedem Vorderteil die Hälfte der Breite der Verschußleiste abgezogen.

Armloch, Ausschnitt und Schulterschrägung berücksichtigen.

## 10. Der Halsausschnitt

Für den Halsausschnitt wird die Arbeit (Vorderteil) geteilt, d. h. eine Hälfte mit fremden Faden abstricken und Nadeln in 0-Stellung bringen. Dann zunächst die andere Hälfte fertigstricken.

### a) **Spitzer Ausschnitt**

Breite =  $\frac{1}{3}$  Rückenbreite, Tiefe = ca. 20 cm.

Die abzunehmenden Maschen (=  $\frac{1}{2}$  der Ausschnittbreite) werden gleichmäßig auf die für die Tiefe erforderliche Reihenzahl verteilt. Jeweils nur 1 Masche abnehmen.

### b) **Viereckiger Halsausschnitt**

Breite =  $\frac{1}{3}$  der Rückenbreite, Tiefe = ca. 12–14 cm. Ist die entsprechende Reihenzahl des Vorderteils erreicht, wird in der Mitte die Maschenzahl, die  $\frac{1}{3}$  der Rückenbreite entspricht, auf einmal abgekettet. Die Arbeit wird geteilt und nacheinander gerade hochgestrickt.

### c) **Runder Halsausschnitt**

Breite =  $\frac{1}{3}$  der Rückenbreite, Tiefe = ca. 6–8 cm. Es werden zuerst ab Mitte mehrere Maschen abgenommen und dann jedes Mal weniger.

Die abzunehmende Maschenzahl wird etwa nach folgendem Schema verteilt (von Mitte ab): 1 x 4 M, 3 x 3 M, 5 x 2 M, 2 x 1 M. Evtl. restliche Maschen gerade hochstricken.

### d) **Flacher Halsausschnitt**

Breite = ca. 22 cm (oder auch mehr), Tiefe ca. 6–8 cm (oder auch mehr).

Auch hier werden zuerst ab Mitte mehrere Maschen abgenommen und dann jedes Mal weniger. Schema siehe unter c) Runder Halsausschnitt. Bei gewünschter größerer Breite evtl. jeweils 1–2 Maschen mehr abnehmen als Schema unter c).

## 11. Der Ärmel

Die Oberarmweite entspricht fast immer der Rückenbreite.

### a) Normal eingesetzter Ärmel

Für den Anschlag werden zu der Zentimeterzahl des Handgelenks 3—4 cm dazugerechnet. Die Differenz zwischen Maschenzahl des Anschlags und der größten Maschenzahl (Oberarmweite) wird halbiert und gleichmäßig auf die erforderliche Reihenzahl (untere Armlänge) aufgeteilt. Dabei wird an jeder Seite des Ärmels gleichmäßig je 1 Masche zugenommen.

Die Höhe der Armkugel beträgt 12—15 cm.

Abgenommen wird in jeder Reihe etwa wie folgt (an beiden Seiten): 4, 3, 2, dann laufend 1 Masche bis ca. 15 Reihen vor der Gesamthöhe der Armkugel. Ab hier werden immer 2 Maschen auf jeder Seite in jeder 2. Reihe abgenommen, bis die Gesamthöhe erreicht ist; bei Patent- und Henkelmuster in jeder 4. Reihe abnehmen. Die restlichen Maschen abketten.

### b) Tief eingesetzter Ärmel

Bei anderen Ärmelformen als dem „normal eingesetzten Ärmel“ ändert sich nur die Armkugel.

Beim tief eingesetzten Ärmel strickt man nach Erreichen der Oberarmweite ca. 4—5 cm gerade hoch. Die Höhe dieses Teiles entspricht der Armlochbreite an Rücken- und Vorderteil.

Dann alle Maschen abketten.

### c) Raglan-Ärmel

Auch beim Raglan-Ärmel wird vom Anschlag bis zur größten Breite (Oberarmbreite + 3 cm) zugenommen, wie beim normal eingesetzten Ärmel.

Die Höhe der Raglanschrägung entspricht der an Vorder- und Rückenteil.

## 12. Die Verschußleisten

### a) **Allgemein**

Für Doppelbettmodelle ist es sehr zu empfehlen, die Verschußleisten separat zu stricken und anzunähen. Man strickt zuerst die Knopfleiste. Anhand dieser Leiste wird die Einteilung für die Knopflöcher abgezählt und festgelegt. Dann werden die Knopflochleiste gestrickt und die Knopflöcher eingearbeitet.

### b) **Verschußleiste mit senkrecht verlaufenden Maschen**

Anschlag wie beim Rundbund ca. 15 Maschen an jedem Nadelbett. Rund weiterstricken, bis erforderliche Länge erreicht ist bzw. einige Reihen mehr. Dann Verschußleisten annähen. Überzählige Reihen auftrennen und Maschen zusammennähen.

### c) **Feste Verschußleiste**

Ca. 15 Maschen an jedem Nadelbett normal anschlagen. Ab 4. Reihe CX/N einstellen und weiterstricken wie unter b).

### d) **Verschußleiste mit querlaufenden Maschen**

Für die ganze Länge der Leiste erforderliche Maschenzahl anschlagen. Zum Muster passend kann hierzu gewählt werden R/R, 1 Re/1 Li oder Glatt-Rechts (rund). Reihenzahl richtet sich nach der gewünschten Breite der Verschußleiste. Danach mit fremder Wolle ca. 6—8 Reihen stricken und abwerfen (nicht abketten).

Die Leiste wird auf der rechten Seite des Modells angeheftet und die Maschen der Grundfarbe werden mit Rückstichen angenäht. Danach wird der fremde Faden aufgetrennt.

Diese Leisten (unter d) können auch für jede Form des Halsausschnittes verwendet werden.

## 13. Der Kragen

### a) **Gerader Kragen mit spitzen Ecken**

|| Kragen werden immer angenäht, und zwar mit dem Abkettrand!

Halsweite in Maschen umrechnen und für jede Seite ca. 8 Maschen dazurechnen. Diese 8 Maschen auf jeder Seite werden, gleichmäßig verteilt auf die Reihenzahl, abgenommen.

### b) **Gerader Kragen mit abgerundeten Ecken**

Für Anschlag Halsweite in Maschen umrechnen, ebenso die gewünschte Kragenhöhe in Reihen. Die Kragenhöhe ebenfalls in Maschen umrechnen und 2 x zur Maschenzahl der Halsweite dazurechnen = für Anschlag erforderliche Maschenzahl.

Mit dieser Maschenzahl ein Bündchen stricken. Je nach Muster des Modells (gleiches Muster auch für Kragen nehmen) kann das Bündchen in R/R, 1 Re / 1 Li oder Rund gestrickt werden.

Ist die gewünschte Breite des Bündchens erreicht (ca. 1—1½ cm), werden links und rechts soviel Maschen abgekettet, wie für die Kragenhöhe hinzugerechnet wurden.

Kragen gerade weiterstricken im Muster des Modells und abketten.

Dann werden die abgeketteten Teile des Bündchens an den Seitenteilen des Kragens angenäht, wobei dieser sich an den Ecken rundet.

Kragen mit Abkettrand am Halsausschnitt des Modells annähen.

### c) **Hemdkragen**

Für Strickhemden und Pullover.

Für Anschlag zur Halsweite 4 cm dazurechnen und danach errechnete Maschenzahl anschlagen.

Gewünschte Kragenhöhe stricken, dann in der Mitte soviel Maschen abketten, daß rechts und links 4 cm stehen bleiben.

Mit diesen Maschen werden nacheinander die Verschußleisten gestrickt und 3 Knopflöcher in einer Leiste eingearbeitet.

Kragen und Verschußleiste werden in der gleichen Technik gestrickt. Man kann hierzu je nach Muster des Modells wählen: 1 Re / 1 Li, R/R, CX/N oder Rund (siehe auch unter Bund oder Verschußleiste!)

### d) **Rollkragen**

Für diese Kragenform ist ein größerer Halsausschnitt erforderlich, da kein Verschuß hinzukommt.

Rollkragen entweder in Re/Li oder Patent stricken. Evtl. kann man auch, wenn es zum Muster des Pullovers paßt, den Kragen Rundstricken.

Für den Anschlag muß die größere Halsweite in Maschen umgerechnet werden. Die Höhe des Kragens (Reihenzahl) je nach Wunsch.

Bei Re/Li und Patent Kragen nach dem Abketten zusammennähen.

Kragen mit Abkettrand an Halsausschnitt annähen.

## 14. Der Rock

a) Erforderliche Maße: Ganze Länge (Saum dazurechnen)  
Hüftweite  
Taillenweite.

b) Berechnen: Ca. 25 cm von der ganzen Länge (ohne Saum) abziehen. Auf diesen 25 cm wird die Differenz der Maschenzahl zwischen Hüftweite und Taillenweite auf beiden Seiten abgenommen, auf die Reihenzahl gleichmäßig verteilt.

c) Stricken: Anschlag von Vorder- und Rückenteil =  $\frac{1}{2}$  Hüftweite + 2 cm. Stricken bis ca. 25 cm unter ganze Länge und dann mit Abnehmen bis zur Taillenweite beginnen.

d) Sonstiges: Röcke müssen besonders fest gestrickt werden, damit sie gut die Form behalten.

Es ist unbedingt erforderlich, mit Taft zu füttern.

**PASSAP**

**als ältester Hersteller von  
Handstrickapparaten**

*ist stets daran interessiert, daß Sie gut und  
mit Erfolg auf Ihrem **PASSAP** arbeiten.*

*Dazu werden Sie bei **PASSAP** immer  
etwas Neues finden*